



Rundbrief Nr. 2 – Juni 2023

Von Paul Knoblauch - Einführung berufsvorbereitender Bildung
Ein Personaleinsatz von Comundo

"Education is the Key": Berufsbildung in der Sekundarschule



Berufsbildungsfach "Fashion & Fabrics": Wie brennen verschiedenen Fasern? (9. Klasse, Mavuluma Sec. School)

Liebe Verwandte, Freunde und Bekannte

Seit Februar 2023 bin ich in Katima Mulilo, dem äussersten Nordosten Namibias (Region Sambesi, früher Caprivi) zuhause. Das Leben hier ist komplett anders und ereignisreich... Doch sachte! Der Reihe nach:

Im letzten Rundbrief orientierte ich, dass ich für die (Vor-)Berufsbildung im dortigen Erziehungsdepartement tätig sein werde. Da der Aufgabenbeschrieb noch vage war, verschaffte ich mir in der Zwischenzeit ein Bild von der Sekundarstufe. Im Wesentlichen geht es darum, dass sich Jugendliche praktische Kompetenzen aneignen können und damit für ihren weiteren Lebensweg besser gerüstet sind.

Kontaktadresse - Paul Knoblauch

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

paul.knoblauch@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 2 – Juni 2023

Von Paul Knoblauch - Einführung berufsvorbereitender Bildung
Ein Personaleinsatz von Comundo

Ausgangslage + Aufgabe: De quoi s'agit-il?

Die Vorberufsbildung ist ein Wahlpflichtfach für Sekundarschüler/-innen im Alter von 12 – 18 Jahren. Ähnlich unserem Hauswirtschaftsunterricht sowie technisch-textilem Gestalten bietet man Programme an in Wood- and Metalwork, Bricklaying, Fashion/Fabrics, Home Economics und Hospitality. Daneben ist auch unternehmerisches Tun (Entrepreneurship) ein Thema. Ziel ist es, dass die Jugendlichen entweder selbständig ein kleines Gewerbe aufziehen, angestellt werden oder ans hiesige gut aufgestellte Berufsbildungszentrum oder an die Uni wechseln. Also alles bestens?

Auf dem Papier ja, in Realität nein oder nur teilweise.

Zwar wurde in den vergangenen 5 Jahren viel Aufbauarbeit geleistet. (Lehrplan-) Grundlagen sind da, man bietet Berufsbildungsfächer unterdessen in 16 statt bloss 4 Schulen an. Der Unterricht ist aber in manchen Fällen zu theorielastig. Es fehlt an Schulzimmern, Unterrichtsmaterialien, Ausrüstungen. Oder es ist zwar da, aber nicht zu gebrauchen, weil unnützlich oder kaputt.

Meine Aufgabe wird sein, vier Schulen bei der Entwicklung ihrer Infrastruktur zu unterstützen: Bedürfnisabklärung, Projektplanung sowie Mittelbeschaffung, wobei Praxistauglichkeit und Unterhalt berücksichtigt werden müssen. Und dies alles über die offiziellen Kanäle gemeinsam **mit** den Entscheidungsträgern. Es geht also um **Schulentwicklung**, was auch Coaching von Schulleitungen und Lehrpersonen beinhalten kann.



Begutachten reparierter Betten für das schuleigene Hostel vor der Schweiss-Werkstatt (Nsundano Sec.)

Personelle Entwicklungszusammenarbeit (PEZA) von Comundo

Was bedeutet der Ausdruck? Bei der PEZA geht es weniger darum konkrete Projekte zu *leiten* (also z.B. einen Schulhausbau), sondern die lokalen Verantwortungsträger zu *begleiten*. Dies ist herausfordernd, denn...

-ein Vorhaben soll **ihr** Projekt sein, nicht das des Europäers. Dies bedarf Einfühlungsvermögen, da die kulturellen Unterschiede für Widersprüche sorgen: Einerseits hofft man nämlich auf Hilfe des Fachmanns aus der Schweiz und freut sich über dessen Präsenz, andererseits versteht man nicht, weshalb man nun anders vorgehen soll oder er unverständliche Fragen stellt (z.B. wenn ich mich nach einer Planung erkundige, wer was wann wie von wo wohin transportiert...).
- ...es geht also weniger um kurzfristiges Abschliessen von (z.B. Bau-) Projekten, sondern eher um längerfristige Organisationsentwicklung. Dabei wollen wir nicht europäische Standards klonen, sondern uns bewährte erscheinende Muster behutsam einführen. Was den Leuten vor Ort stimmig erscheint, kann dabei übernommen werden. Damit sollte positive Wirkung erzielt werden. Ein nachhaltiger Ansatz: Möge er gelingen!



Sitzung zur Vorbereitung einer Abschlussfeier



Rundbrief Nr. 2 – Juni 2023

Von Paul Knoblauch - Einführung berufsvorbereitender Bildung
Ein Personaleinsatz von Comundo

Land, Leben, Leute

Das Leben im Innern Afrikas ist komplett anders als was wir uns gewohnt sind: Man lebt im Hier und Jetzt.

Das ist an sich schön, man lacht gern und oft und freut sich über das, was ist. Neugier und Interesse sind gross. Bei der täglichen Arbeit ist es aber manchmal schwierig, weil wenig geplant wird, man Abmachungen "flexibel" handhabt und deshalb ständig aus dem Moment heraus umorganisieren muss. Der Gebrauch der allgegenwärtigen Handys verstärkt dies noch. Das tönt nun pauschal und stimmt im Einzelfall nicht. Es ist an mir dies aushalten zu lernen: **Humor und Gelassenheit** sind gefragt. Manchmal gelingt's, manchmal nicht!

Beziehungsarbeit ist dabei hilfreich: Aber auch da kommen kulturelle Unterschiede in die Quere: Missverständnisse sind an der Tagesordnung (Namibia-Englisch (Namlisch) tönt anders). **Mir** unhöflich erscheinendes erachten sie nicht als solches und meine Verwendung von Witz stösst gelegentlich auf **ihr** Unverständnis. Ich versuche zu verstehen (Kant: "Sapere aude!"), auch wenn ich weiss, dass ich nie alles verstehen werde - und das ist gut so. Aber auch hier helfen Humor (über mich selbst) und Gelassenheit (zur Situation). Ich wiederhole mich: Da gelingt's, dort nicht!

Faszinierend ist diese Auseinandersetzung miteinander und mit sich selbst allemal. Ich habe viel gelernt. Darauf möchte ich meine Arbeit nutzbringend aufbauen.



Man lacht gern und lernt einander dadurch kennen: Spass mit Lehrpersonen Nsundano Sec. School

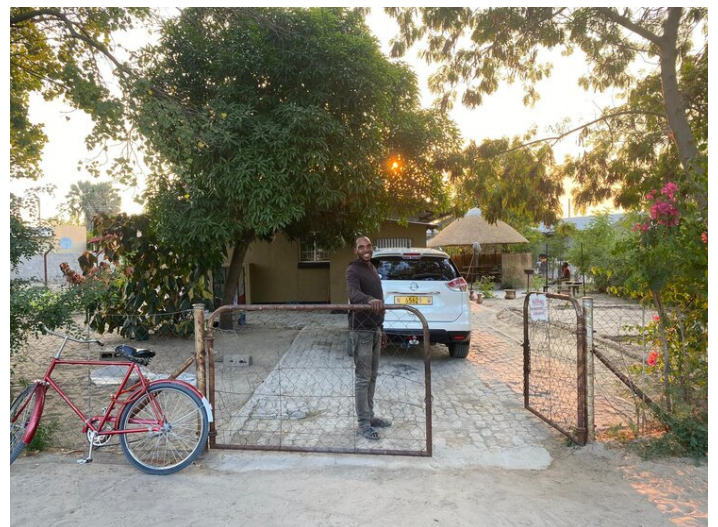
Mein Zuhause

Katima Mulilo ist ein kleines Städtchen, wo scheinbar jede jeden kennt (und umgekehrt vgl. die soziale Kontrolle in Aarau!). So grüssen mich immer wieder Leute, wenn ich mit dem Velo zur Arbeit fahre und fragen nachher: «Hast du mich nicht gesehen?»

Ich miete ein 2-Zimmer-Häuschen im Stadtteil Soweto, einem lebendigen Quartier mit den üblichen Sandstrassen. Links und rechts kläffen die Hunde, weit vor dem Morgengrauen krähen die Hähne, aus irgendwelchen Lautsprechern plärren die eingängigen lokalen Hits, Motoren der allgegenwärtigen Pickups dröhnen aus den zusammengebastelten Auspuffanlagen, Nachbarn telefonieren in aller Lautstärke in Silozi oder andern lokalen Sprachen. In der Schweiz würde das alles wohl stressen: Hier freue ich mich darüber und fühle mich zuhause. Positiv ist, dass man sich frei bewegen kann und das Zusammenleben Weiss – Schwarz weitgehend entspannt ist.



Lokaler Hit: "SIMBAULA"



Mein Häuschen mit Wächter, Velo und Auto



Rundbrief Nr. 2 – Juni 2023

Von Paul Knoblauch - Einführung berufsvorbereitender Bildung
Ein Personaleinsatz von Comundo

Erstmals Berufsmeisterschaften

Im April fanden erstmals regionale Ausscheidungen zu den Namibia-WorldSkills (Berufsmeisterschaften) statt. Mit mehr als 100 Lernenden aus 4 Schulen war dies ein gelungener Anlass, der dank Kooperation zwischen Erziehungsdepartement und Berufsbildungszentrum überhaupt erst zustande kam. Auch wenn die Organisation optimiert werden kann, war schon die Tatsache, dass junge Leute sich in der Regionalhauptstadt messen konnten, eine tolle Horizonsweiterung. Spass und Ehrgeiz waren deutlich spürbar, ebenso Motivation und Konzentration: Ein klares Zeichen, was Berufsbildung zur Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns leisten kann.

Die erfolgreichen 10 Absolventen werden nun auf die Nationalen Meisterschaften im Herbst vorbereitet. Ich freue mich, wenn sie als Imagenträger den Nutzen der Berufsbildung nach aussen tragen können.



Höchste Konzentration und Geschick beim Arbeiten



Bildung als Schlüssel

Die Region Sambesi hat 45'000 Lernende, ein Berufsbildungszentrum und über 100 Schulen, von denen ein grosser Teil in ländlichen Gebieten liegt. 16 von ihnen bieten berufsbildende Fächer an. Schulwege bis zu 2 Stunden führen dazu, dass die jungen Leute zwar topfit, aber auch hungrig und manchmal müde sind. Trotzdem gehen praktisch alle gern zur Schule und sind begierig zu lernen. Disziplinarisch gibt es wenig Probleme. Im Radio hört man wegen der hohen Jugendarbeitslosigkeit das etwas tendenziöse, aber von vielen verinnerlichte Kinderlied: "Education is the Key".



"EDUCATION IS THE KEY!"

Arbeitsalltag

Täglich erlebe ich Erkenntnisreiches, Eigenartiges, Belustigendes und Herzliches. In der Regel bin ich von 0800 - 1700 mit Pause im Büro. Oder dann auf Schulbesuch mit Elizabeth Nchindo, der SEO (Senior Education Officer), welcher ich zugeteilt bin, und die die hiesige (Berufs-) Bildungslandschaft sehr gut kennt.



Mit Elizabeth Nchindo und Schülerinnen von St. Kizito



Rundbrief Nr. 2 – Juni 2023

Von Paul Knoblauch - Einführung berufsvorbereitender Bildung
Ein Personaleinsatz von Comundo

Alltagsleben

Da mein Logis ein Council-Haus ist, also ein öffentliches Gebäude, habe ich 2 Wächter, die beide im Gärtchen wacker mithelfen. Mittlerweile haben sie selbst den Plausch daran, Mais, Tomaten, Gurken und Radieschen zu wässern, freuen sich auf die Ernte, kommen mit Ideen, was man verbessern könnte und pflanzen mit an. Daneben habe ich einige Bäumchen gesetzt und das Schattenhaus mit neuem Schilf decken lassen. Vielleicht kann ich später auch mal wie im Vorspann des Films "Out of Africa" sagen: "I had a farm in Africa."

Hier ist momentan bei tagsüber 28° Winter und Trockenzeit. Wasser ist wegen des hohen Pegelstands des Sambesi kein Problem, auch wenn dieses Jahr wesentlich weniger Regen zu verzeichnen war.

Gelegentlich grillieren wir auf dem von einem lokalen Schweisser zusammengebauten Braai (übliche afrikaansche Bezeichnung für Grill). Abends ist es um 1800 stockdunkel, dann hat man Zeit zum Schreiben, Telefonieren, Lesen, Filme schauen, Reflektieren. Das Leben spielt sich bei Tageslicht ab; nachts ist "man" zuhause.



Frisch gewässert: Mais, Tomaten, Gurken im Garten

Fazit nach 5 Monaten

Spannende erste Monate sind vorbei, nicht immer einfach. Dabei habe **ich** viel gelernt, doch bin ich ja hier, weil ich **ihre** Kompetenzen weiter aufbauen will. Über den Sinn des eigenen Tuns und die Wirkung, die erzielt werden soll, sinniert man häufig. Vermutlich werde ich nie alles verstehen. Überzeugt bin ich vom Ansatz der PEZA, indem man versucht, systemisch vorzugehen. Ich merke, dass meine Präsenz geschätzt wird und ich aus meinen Erfahrungen schöpfen kann.



Im Gespräch mit Lernenden (Nsundano Sec. School)



Auf dem Weg zur Arbeit. Packen wir's an: Danke für's Mitradeln!



Rundbrief Nr. 2 – Juni 2023

Von Paul Knoblauch - Einführung berufsvorbereitender Bildung
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!**

